

Was erreicht eure Kommune beim Klimaschutz?

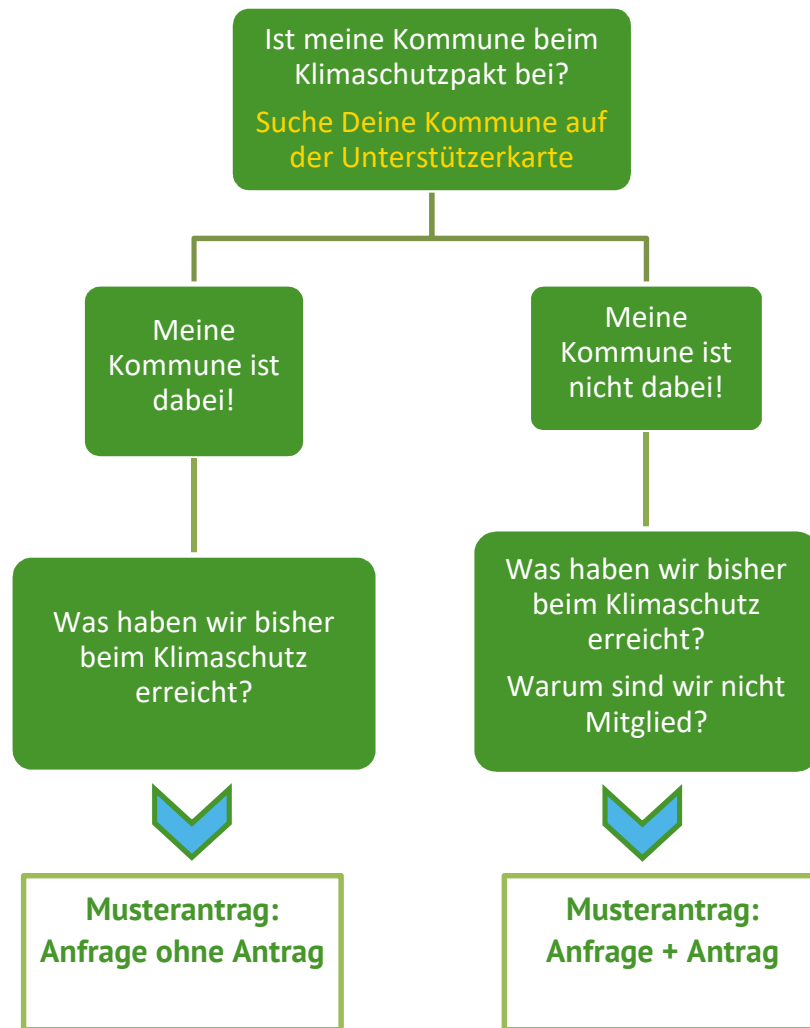
Die Landesregierung unterstützt die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Vorbildfunktion für den Klimaschutz. Hierzu hat das Land Ende 2015 mit den kommunalen Landesverbänden den Klimaschutzpakt abgeschlossen. Anfang Juni 2018 wurde die Fortschreibung des Paktes bis Ende 2019 unterzeichnet.

Mit der Fortschreibung des Klimaschutzpakts für die Jahre 2018 und 2019 haben die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände zahlreiche neue Fördermöglichkeiten geschaffen. Zusätzlich wurden die Mittel für kommunale Klimaschutzmaßnahmen gegenüber den Vorjahren deutlich aufgestockt. In den Jahren 2018 und 2019 stellt die Landesregierung den Gemeinden, Städten und Landkreisen Fördermittel in Höhe von insgesamt 16 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land unterstützt vor allem Angebote zur Beratung und Vernetzung von Kommunen und kommunalen Einrichtungen sowie von Multiplikator*innen und Mandatsträger*innen, insbesondere Gemeinde-, Stadt- und Kreisrät*innen im Bereich Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Erstmals stehen auch Fördermittel für nachhaltige, energieeffiziente Sanierungen von Schulen bereit.

Um die Wirkung des Paktes zu verstärken, können Gemeinden, Städte und Landkreise den Klimaschutzpakt mit einer Erklärung unterstützen. Sie können damit deutlich machen, dass sie beim Klimaschutz aktiv sind und diese Aktivitäten auch weiterentwickeln möchten. Bislang sind 249 Kommunen dem Klimaschutzpakt beigetreten. Weitere Kommunen, die den Klimaschutzpakt noch unterstützen möchten, können die dafür notwendige, sogenannte unterstützende Erklärung beim Umweltministerium einreichen.

Liebe Gemeinderät*innen,

wie sieht der Klimaschutz in Eurer Kommune aus? Seid ihr bereits Unterstützer*in des Klimapaktes? Wir haben Euch einen Musterantrag formuliert, den Ihr in Euren Gemeinderat einbringen könnt, um den Klimaschutz in Eurer Kommune voranzubringen.



Musterantrag Kommunalen Klimaschutz

Anfrage:

1. Welche CO₂-Einsparungsziele hat Gemeinde xy insgesamt und aufgeteilt nach den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr (Absenkung in Prozent im Vergleich zu 1990)?
2. Welche konkreten Maßnahmen verfolgt Gemeinde xy, um diese Ziele zu erreichen?
3. Wie haben sich im Bereich der kommunalen Gebäude der Wärmebedarf (absolut und kWh/ m²) in den letzten 10 Jahren in Gemeinde xy entwickelt?
4. Mit welchen CO₂-Emissionen war diese Entwicklung im Verlauf der letzten 10 Jahre verbunden?
5. Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung um diese CO₂-Emissionen weiter zu senken (Intracting/ Contracting)?
6. Welchen Anteil an Dachflächen der kommunalen Gebäude in Gemeinde xy wurde zur Erzeugung von Strom und Wärme über Solarthermie/ Photovoltaik im Verlauf der letzten 10 Jahre genutzt?

7. Welche Steigerung dieses energetisch genutzten Anteils der Dachfläche ist bis 2030 geplant und welche finanziellen Mittel stehen dafür zur Verfügung?
8. Welche Maßnahmen hat Gemeinde xy durchgeführt, um zu bis 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung zu erreichen?
9. Welchen Zuschuss aus Landesmitteln (bspw. aus dem Klimaschutzpakt) hat Gemeinde xy in den letzten Jahren für welche dieser Maßnahmen erhalten?
10. Welche Förderungsanträge sind in Planung, um Mittel für Klimaschutzmaßnahmen zu generieren?

Antrag:

1. Die Gemeinde xy ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verpflichtet sich die Klimaschutzziele des Landes und des Bundes einzuhalten.
2. Die Gemeinde xy setzt sich zum Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung im Sinne der Vereinbarung mit der Landesregierung mit den kommunalen Landesverbänden zu erreichen. Dazu stellt die Verwaltung von xy den derzeitigen Stand der CO₂ Emissionen in der Kommune dar. Darauf aufbauend wird ein Maßnahmenpaket verbunden mit einem Aktionsplan entwickelt, anhand derer das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung schrittweise erreicht werden kann.
3. Die Verwaltung berichtet jährlich über den aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen, die erzielten CO₂ Reduktionen und schlägt – falls nötig – weitere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität vor.
4. Die Gemeinde xy wird Unterstützer des Klimaschutzpaktes zwischen den kommunalen Landesverbänden und der Landesregierung. Damit einhergehend werden die angebotenen Fördermöglichkeiten genutzt und so die finanziellen Beiträge der Gemeinde xy möglichst gering gehalten.

Begründung:

Die Folgen eines weiter fortschreitenden Klimawandels stellen weltweit, aber auch für die Menschen in Deutschland, eine ernste Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen dar. Um diesen Entwicklungen wirksam entgegenzutreten, bedarf es verbindlicher internationaler und nationaler Initiativen, aber auch konsequentes Handeln im Land und vor Ort. Jeder noch so kleiner Beitrag zum Klimaschutz ist wichtig!

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Kommunen mit dem Programm „Klimaschutz-Plus“ dabei, Maßnahmen zur CO₂ Minderung sowie nachhaltige, energieeffiziente Sanierungen durchzuführen. Zusätzlich werden weitere Klimaschutz-Aktivitäten, z. B. optimierte Strukturen schaffen, Qualifizierungsmaßnahmen sowie Bildung und Information für den Klimaschutz gefördert.

Beim Klimaschutz kommt der öffentlichen Hand eine allgemeine Vorbildfunktion zu. Dazu sollte Gemeinde xy stehen und sich klar zu dieser Vorbildfunktion bekennen! Ein klares Bekenntnis ist die Unterstützung des Klimaschutzpaktes. Um die Wirkung des Paktes zu verstärken, können Gemeinden, Städte und Landkreise den Klimaschutzpakt mit einer Erklärung unterstützen. Bisher sind 249 Kommunen dem Klimaschutzpakt

beigetreten. Sie können damit deutlich machen, dass sie beim Klimaschutz aktiv sind und diese Aktivitäten auch weiterentwickeln möchten.

Weitere Infos zu kommunalem Klimaschutz:

- Übersichtskarte zu Unterstützerkommunen des Klimaschutzpakts:
https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/4_Klima/Klimaschutz/Klimaschutzpakt_Unterstuetzer_Karte.pdf
- Infos zum Klimaschutzpakt: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/kommunaler-klimaschutz/klimaschutzpakt/>
- Landesprogramm Klimaschutz Plus: <https://um.baden-wuerttemberg.de/index.php?id=5836>
- Fördermöglichkeiten durch das Land: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/kommunaler-klimaschutz/>
- Broschüre des Umweltministeriums - auf dem Weg zur Klimaneutralen Kommune: https://www.gar-bw.de/wp-content/uploads/2017/09/Weg_zur_klimaneutrale_Kommune.pdf